

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 25. April.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hof.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Erbauung von 10 ~~stark~~ Gräften im Döblinger Friedhofe mit den Kosten von 6500 K genehmigt.

StR. Dechant beantragt die unentgeltliche Überlassung von Sand und Rieselochter an den Verschönerungsverein Pötsleinsdorf. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird der Bericht über die Reise zum Stadium auswärtiger Approximations-einrichtungen in Druck gelegt und den Mitgliedern des Gemeindevorstandes zugesendet.

StR. Braun beantragt die Vornahme von Ferialherstellungen im Schulgebäude 11. Bezirk Molitorgasse 11 mit den Kosten von 5350 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird der Vornahme von Ferialherstellungen im Schulgebäude 7. Bezirk Neubaugasse 42 mit den Kosten von 5200 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird die Vornahme von Ferialherstellungen im Schulgebäude 2. Bezirk Wittelsbachstraße 6 mit den Kosten von 8695 K genehmigt.

StR. Kleiner beantragt den Turnsaal der Schule 6. Bezirk Korneliusgasse 6 an den Turnverein „Turnerschaft John“ zur Abhaltung seiner Turnabende zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schwer wird ein Stammbuch aus dem Nachlasse des Wiener Schriftstellers Franz Gahs aus den Jahren 1785 bis 1807 angekauft.

Dem fürstlich-Fürstenberg'schen Kapellmeister Heinrich Burkart wird die Bewilligung erteilt, die im Besitze der Stadtbibliothek befindlichen Briefe des Komponisten Konradin Kreutzer benützen zu dürfen.

Dem Camillo Sauty, Studierender an der Universität Lyon wird die Bewilligung erteilt, zur Fertigstellung seiner Doktor-dissertation, die sich mit Anastasius Grün beschäftigt, die im Besitze der Stadt Wien befindlichen Handschriften Anastasius Grüns zu benützen.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird genehmigt, daß 25 Schülerinnen und 1 begleitende Lehrperson der Mädchenbürgerschule in Brünn, Jakobsgasse, welche zu Pfingsten eine Reise nach Wien machen, im Turnsaale der Mädchenvolksschule 20. Bezirk Greisenokergasse 29 in der Zeit vom 15. bis 19. Juli l. J. unentgeltlich untergebracht werden und daß die erforderlichen Betten/samt Garnituren aus dem Lainzer Versorgungshause

beigestellt werden.

Dem Volksschullehrer Maximilian Quier wird für die Spende eines Harmoniums an die Knaben- und Mädchenvolksschule 13. Bezirk Am Platz 2 der Dank des Stadtrates ausgesprochen.

Für Ferialherstellungen: 1. Schulgebäude 6. Bezirk Hirschengasse 18 werden 5580 K bewilligt.

Dem Verein „Pestalozzi“ zur Gründung und Erhaltung von Knabenbeschäftigungsanstalten sowie der Ortsgruppe „XVIII“ des Vereines zur Pflege des Jugendspiels in Wien wird der südlich vom öffentlichen Gehege gelegene Parkteil der Czerny'schen Realität im 18. Bezirk gegen jederzeitigen Widerruf als Spielplatz überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird für die kurrente Pflasterung im 12. Bezirk das erforderliche Steinquantum im Werte von 11 165 K genehmigt.

Blumentag. In Ergänzung des Berichtes über den Ertrag des Blumentages wird mitgeteilt, daß in Margareten einschließlich des Ertrages der am Sonntag für das Rote Kreuz veranstalteten Sammlung sich ein Gesamtertrag von 21.682,26 K ergeben hat. Margareten hat daher nach dem 1. Bezirk den größten Erlös erzielt. Nachdem der Blumentag im Jahre 1912 einen Erlös von 20.033 K abwarf, so stellt sich der Ertrag der diesjährigen Sammlung erfreulicherweise um 1.649,26 K gegen das Vorjahr höher.

Generalversammlung des Vereines „Heilanstalt Alland“. Am Sonntag, den 27. d. M. halb 11 Uhr vormittags findet im Saale der k. k. Gesellschaft der Aerzte (9. Bezirk Frankgasse 8) die Generalversammlung des Vereines „Heilanstalt Alland“ statt. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Verhandlungsgegenstände wird um ~~Wirkung~~ zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder gebeten.

Ehrung. Gestern wurde von den im Jahre 1863 ausgetretenen Schüler der Tauben-Schule auf dem Grabe des Schulleiters Georg Weiskirchner, des Vaters des Bürgermeisters, ein Kranz niedergelegt. Es beteiligten sich hieran u. a. Vorsteher Leopold Bermann, Gemeinderat Nemetz, Bezirksrat Zorn, Konsulent Strazkaneil und Herr Kaspa.

Die Preisuerkennung für das Stadtmuseum. Das für die Beurteilung der zur Erbauung des Stadtmuseums auf der Schmelz eingelangten Entwürfe eingesetzte Preisgericht teilt uns nunmehr offiziell die Liste der mit Preisen begünstigten Bewerber mit, welche folgendermaßen lautet: Die Preise à 11.000 K wurden zuerkannt den Verfassern des Projektes „Platzgestaltung“ Dr. techn. Emil Tranquillini, Assistent der technischen Hochschule und Architekt Karl Hoffmann sowie dem Verfasser des Projektes „Opus IV“ k. k. Hofrat Otto Wagner; Die beiden Preise à 8500 K dem Projekte „Cedo majori“ des k. k. Oberbaurates Baumann und den Verfassern des Projektes „Ehrliche Arbeit, ehrlicher Lohn“ akad. Architekten Lehrmann und Walter; die vier Preise à 3000 K dem Verfasser des Projektes „Grade“ des Architekten Anton Floderer aus Wilmersdorf bei Berlin, dem Verfasser des Projektes „Valor“ Architekt Prof. Max Hegele, den Verfassern des Projektes „Kulturfriedhof“ Architekt Josef Hofbauer und städt. Obergeringieur Architekt Viktor Jenkisch sowie den Verfassern des Projektes „Vielleicht“ der Architekten Professor A. Payr und V. Baier. - Es ist hervorzuheben, daß das Preisgericht innerhalb der einzelnen Kategorien für die Namensanführung der Ausgezeichneten die alphabetische Reihenfolge festgesetzt hat.

NB. Läßliche Redaktion! Das Preisgericht ersucht um neuerliche Publizierung seines Urteiles in der nunmehr vorliegenden offiziellen Fassung.